



Abb. 2011-2/214
"Objekt" Renate Korinek

Marita Haller

April 2011

Magische „Mondlandschaft“ von Renate Korinek, 21. Mai bis 19. Juni 2011

Ausstellung
Renate Korinek „Mondlandschaft“
Sonderschau mit überdimensionalen Kunst-
werken aus Glas und Stahl
ehemaliges Mädchenschulhaus Zwiesel
21. Mai bis 19. Juni 2011
täglich zwischen 13.00 und 18.00 Uhr

In Österreich zählt Renate Korinek schon längst zu den großen Künstlerpersönlichkeiten. Ihre spannungsgeladenen, mystischen **Objekte im XXL-Format aus Glas und Stahl** sind in der internationalen Kunstszene nicht mehr wegzudenken. Vom 21. Mai bis 19. Juni wird die Künstlerin ihre extravaganten Werke unter dem Ausstellungsthema „Mondlandschaft“ im schönen Ambiente des ehemaligen Mädchenschulhauses Zwiesel präsentieren.

In Zwiesel ist die gebürtige Salzburgerin keine Unbekannte mehr. Bei den **Zwieseler Glastagen 2010** waren ihre alles überragenden Glasobjekte bereits ein absoluter Blickfang. Die weitläufigen, hellen Räume und die gelungene Präsentation der Glas-Kunst-Objekte im herrlichen Ambiente der ehemaligen Mädchenschule, ließen in Renate Korinek die Idee für eine eigene Schau in diesen Räumen reifen. Beim Arbeitskreis Glas und bei der Kur- und Touristik Information löste ihr Angebot, in Zwiesel ausstellen zu wollen, Begeisterung aus.

Die Glasmacherin und Glasbildhauerin wählt bewusst heißes Glas als energetisches Medium. Mit der Kraft des Feuers und der Macht der Erde formt Renate Korinek das heiße Material in transparente, bis zu vier Meter hohe Glas-Skulpturen. „Verbunden mit Stahl und einge-

schnürt in Draht erwachen meine abstrakten Formen zu überdimensionalen Lebenswerken. Sie vermitteln eine tiefer greifende Botschaft, die weit über die bloße Oberfläche des Materials hinweg dringt“, erklärt Korinek.

Abb. 2011-2/215
Renate Korinek



Für Renate Korinek ist die Kunst Magie. Ihre überdimensionalen, beweglichen Roboter, geheimnisvollen Glas-Wächter oder auch magischen Lichtspiralen haben in der Tat eine große Ausdruckskraft. Manchmal wirken die Installationen gespenstisch, andersartig und rätselhaft, manchmal scheinen sie auf etwas hinweisen zu wollen, auf etwas, das der Betrachter zwar spontan fühlen mag, aber nicht gleich in Worte fassen kann.

Abb. 2011-2/216
"Zombie" Renate Korinek



„Das Herzstück der Ausstellung in Zwiesel wird eine **spektakuläre, sechs Meter lange und drei Meter hohe Installation mit dem Namen „Rinnende Wände“** sein, verriet bereits Tourist Chef Wolfgang Wiegratz und Arbeitskreis Leiter Gerhard Frank ergänzte begeistert: „Die Rinnenden Wände werden aber nicht nur durch ihre Größe beeindrucken, sondern zusammen mit der von dem Russen Arteom Denissow eigens für dieses Objekt komponierten Musik, wie auch durch magische Lichteffekte zum scheinbar lebenden Objekt erweckt“.

Abb. 2011-2/217
"Out of Space" Renate Korinek



Magistra **Renate Korinek** studierte in Wien an der Hochschule für angewandte Kunst. Ihre ersten Erfahrungen als Glasmacherin sammelte sie in England und in Amerika. Seit 14 Jahren unterhält die Künstlerin, die auch als Kunsttherapeutin in der Christian Doppler-Klinik in Salzburg tätig war, ein eigenes Atelier bei Wien, Niederösterreich. Ihre Werke waren bereits im St. Petersburger Elagin Museum in Russland, wie auch im Notojima Museum in Japan zu sehen. Weitere Ausstellungen bestückte sie in Holland, Belgien, der Ukraine und in den USA.

Siehe unter anderem auch:

PK 2011-2 Haller, 100 Jahre Emil Rimpler